

vom Herrn Kantor, Lehrer H. geleiteter Chor vierstimmiger Kinder, die Kapelle des Herrn Musikdirektor Halle concertirte nach einem gewählten Programm — Alles in Allem — das langer Hand in allen seinen Theilen wohl geplante Fest nahm trotz der außerordentlich zahlreichen Menschenmenge einen durchaus gelungenen Verlauf. Ein großer Unzug mit brennenden Stocklaternen, sowie ein solennes Feuerwerk bildeten am Abend den Schluß der Festlichkeit.

* Der Saalgeschäbunb hält am 11. September d. S. in Abertig bei Böbzig sein diesjähriges Turnier ab.

* Der Verein ehemaliger Kaiserlicher Marine lieh gestern durch seinen Ehrenvorsitzenden, Herrn Lieutenant zur See der Seewehr, Günther hier aus Anlaß des Geburtstages Sr. Maj. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen ein Glückwünsch-Telegramm an denselben abgehen.

* [Fahnenweihen.] In programmmäßiger Weise vollzog sich gestern Nachmittag die Weihe der neuen Fahne der Saalischer Liedertafel. Der städtische Festzug, in dem sich ca. 20 Fahnen befanden, bewegte sich gegen 4 Uhr vom Gasthof zur „Goldenen Kette“ aus durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Festloale „Freiberg's Garten“, woselbst sich alsbald ein äußerst reges Leben entwickelte. Dem Fahnenweihe folgte die Schmückung der aus der Handlunglichen Fahnenfabrik in Leipzig stammenden, schönen grüneliebenden Fahne seitens der Frauen und der Delegirten verschiedener Gesangsvereine. Daran schloß sich ein Vocal- und Instrumentalconcert bis zum Abend, von wo ab im Saale ein Ball abgehalten wurde. — Nach eine andere Fahnenweihe fand gestern statt. Die Feuerwehr der Größwitzer Altien-Papierfabrik erhielt gestern Nachmittag eine neue Fahne, die auf dem Feuerwehrliebungssplatz in einfacher Weise geweiht wurde. Die beiden Feuerwehren aus Halle, die Feuerwehren zu Passendorf und Giebichsheim waren bei dem Akte, der durch den Kommandanten der Größwitzer Feuerwehr vollzogen wurde, in gebührender Anzahl vertreten. Auch der Größwitzer Gesangsverein trug zur Erhöhung der Feier durch den Vortrag hauseigener Gesänge bei. Nach einer prächtig ausgeführten Uebung am Steigerhause und mit einer Spritze ging es im Festzuge nach dem Saal im „Krug zum grünen Kranz“, woselbst sich ein recht gefelliges Leben und Treiben entwickelte, das in einem Tanzergewissen seinen Abschluß fand.

* [Sommerfest.] Die Beamten und Arbeiter der Saalischen Maschinenfabrik und Eisengießerei hielten ihr diesjähriges Gartenfest am Sonnabend Nachmittag und Abends im „Hofjäger“ ab. Im Zuge, durch ein Musikchor, ging es von der Fabrik aus, voran verschiedene

in Cochinchina lebte und spielte in einer ihren sonstigen Gewohnheiten ganz unähnlichen Weise, was ihnen erst außerordentlich glücklich zu sein, und das nun, nachdem sie die Nummer eingekauft hatte. Zwei Affen ahmten nicht allein den Mensch ein, sondern tanzten auch noch nicht verbrauchte Opium. So ausgesprochen war die Wertschätzung, daß sie inoffiziell hatten, wenn die „Siam“ beendet war, und sie sich auf dem Festboden wälzten. Rauschere, wie Kanaker, und durch Gebärden an Opium-Einathmungen geküßt worden.

Theater und Musik.

* Die Schauspielerin Josefine Wessely ist am Freitag in Karlsbad an Leberentartung gestorben. Josefine Wessely war am 18. März 1860 in Wien geboren, hatte 1874—76 ihre Ausbildung in der Schauspielschule des Wiener Konservatoriums erhalten und debütierte am 1. Juli 1876 als Marie Müller an Stadttheater zu Leipzig, dem sie bis 1879 angehörte, in welchem Jahre sie, nach Gastspielen in Berlin und Wien, mit zehnjährigem Kontrakt an dem Burgtheater in Wien engagirt wurde. Im Jahre 1884 wurde sie zur L. L. Hofschauspielerin ernannt. Josefine Wessely hatte nur eine verhältnismäßig kurze Bühnen-Karriere hinter sich, aber diese war reich an Genialität begleitet. Leipzig und Wien sind die beiden Säulen ihrer Trümpfe. In der letzten Zeit freilich war ihren Leben die Krankheit genossen. Streitigkeiten mit ihren Kollegen und mit der Direction vertrieben die Künstlerin. Mit Josefine Wessely ist eine der sympathischsten Frauengeister der deutschen Theaterwelt aus dem Leben geschieden. Es lag etwas Jungfräulich-Grobes in ihrem Wesen, wie in all den zarten und ruhigen Gestalten, die sie uns auf der Bühne vorführte. Aber sie die höchsten Anforderungen ihrer Literatur spielen lud, Grotchen, Klärchen, Julie Müllerin, Nedra, Marie Demarcovich — der mußte gesehen: mit diesen tiefen Augen, dieser schönen, schlanken Gestalt, diesen weichen, metallischen Organ von der Weite unterer ersten Dichter die geeignete Interpretin geschaffen: eine ebenbürtige, dem deutschen Theatergenuss folgende Künstlerin. Eine schillernde Persönlichkeit zeigte schon seit längerer Zeit in dem zarten Körper von Josefine Wessely, eine Gelübde, die sich von Monat zu Monat verfinsterte. Schwerentlangte sie am Donnerstag Abend in Karlsbad an, wo sie am Freitag Abend zehn Uhr gestorben ist. Die letzten Commerate hatte sie in einem abgelegenen Gässchen auf dem Semmering zugebracht. Die deutsche Kunst verlor in Josefine Wessely eine weisebegabte und interessante Vertreterin; man dürfte von der in der Mitte der jüngsten Bühnengeneration noch eine große und an künstlerischen Ergebnissen reiche Zukunft erwarten.

* Theaterdirektoren haben ihre „Sterne“ nicht selten aus dem Kreise der Militärs herausgeholt: Schott war Artillerie-Oberstmann. Ob er entdeckte seine Stimme, als er keine Dienstzeit absolvierte und nach manchen Wunden wieder zum Vorkommen, der seine Dienste dem Götze Mars gestiftet hat, um sie mit der lobenden Berücksichtigung eines Sängers zu vertrauen. Für das Gebiet des Schauspielens ist namentlich eine Persönlichkeit in Deutschland sehr produktiv gewesen. Es ist die Dominikaner-Klarine in Köln, welche in kurzer Zeit zum Abbruch gelangt, um dem Bau eines neuen Hoftheaters Platz zu machen. Hier diente der württembergische Hofkapellmeister Sumnermann als Kontrakt und sein damaliger Lieutenant Winkel ist jetzt gleichfalls Hofkapellmeister in Stuttgart. Auf den Drettern, welche die Welt bedeuten, sind Kontrakt und Lieutenant Postlagernd geworden. Der bisherige Direktor des Hoftheaters in Leipzig, Herr Luno, war ebenfalls Mitglied der Dominikaner-Klarine in Köln und figurirt im Nationalen als Klarinier und Bombardier. Noch viel erwähnt werden, daß Hannover ebenfalls keine Dienstzeit absolvierte und seine diplomatischen und tragantischen Wunden aus dem Soldatenleben sind dem Sängers- und Militärsleben der „Dominikaner“ in Köln abgehandelt, mit deren Abbruch jetzt ein interessantes Stück Kölner Geschichte von der Bühne verschwindet.

Straßen der Stadt nach dem Festloale, woselbst Concert, Kinderspiele, Abends Feuerwerk, Illumination und Ball stattfand. Die Arbeiter brachten nach Schluß des Festes Herrn Director Nebel auf dem Fabrikhofe ein Morgenständchen.

* [Der Turnverein zu Wettin] feierte gestern sein 25-jähriges Jahrestag, an dem auch mehrere auswärtige Turnvereine theilnahmen. Dem Festzuge folgte im Vereinsloale ein Schauturnen, später ein Ball.

* Erste nationale Amateur-Kuder-Regatta auf dem Saalischen See bei Oberböbzig. Einen so starken Besuch hat der Ort wohl noch nie zu verzeichnen gehabt, als gestern zur Kuder-Regatta. Die Züge führten fast kaum übersehbarer Scharen vorbei, aus der ganzen nächsten Umgebung war man gekommen, um das interessante Schauspiel mit anzusehen. Am See wimmelte es förmlich von Menschen. Leider erlitt die Regatta recht unliebsame Störungen, so daß ein großer Theil des Interesses daran gänzlich verloren ging. Der starkwehende Wind hatte den See aufgeregt und wurden die Wellen beständig nicht allein den leichten und niedrigen Fahrzeugen gefährlich, indem sie diese oft kurz nach der Ausfahrt mit Wasser füllten und so an der Weiterfahrt behinderten, sondern stellten auch an die Kräfte der Kuderer ungeheure Anforderungen. Die längs der Fahrlinie postirten Rettungsboote hatten ein wachsam Auge zu üben, um schnell bei der Hand zu sein. Diesen widrigen Umständen ist es wohl auch zuzuschreiben, daß von den dem Start auslaufenen konkurrierenden Fahrzeugen einzelne gar nicht zum Ziel kamen, indem sie lange vorher das Rudern einstellten, und manchem Sieger der Sieg bis auf die gebotenen Anstrengungen leicht wurde. Bei einigen Rennen ging nur ein Fahrzeug durchs Ziel. Das zweite „Stiff für Juniors“, fiel ganz aus, da die Gefahr zu groß war. Es soll, wie wir hören, heute zum Austrag kommen. Es war überhaupt ein Wagniß, sich den Fluthen anzuvertrauen; zum Glück ist kein erwidernswerther Unfall vorgekommen. Der Ausfall der Rennen ist folgender:

1. Rennen „Dollen-Ruder für Juniors“, Ehrenpreis: ein Fünftender mit reichem Silber- und Goldbesatz, gegeben von einem Lehnhaber des Pödel, mit einem Ruderer bezert; ferner 5 silberne Ehrenzeichen, gegeben von Negata-Verein am Saaligen See; Einlaß pro Boot 20 Mark. Ruderverein Germania-Leipzig siegte nach Belieben mit 8 Min. 7/8 Sekunde, der Berliner Ruderverein Borussia, der anfänglich die Führung hatte, stoppte bei etwa 1000 Metern ab, nahm dann die Fahrt noch einmal auf, stellte dieselbe aber nach 20 Metern wieder ein, der Hallenser Ruder-Verein gab 500 Meter vom Start die Fahrt auf.

2. Rennen „Salzburger-Gig-Zweier“, Ehrenpreis: ein silberner Humpen, ferner 5 silberne Ehrenzeichen, gegeben von Neg-Verein am Saaligen See; Einlaß pro Boot 20 Mark. Der Hallesche Ruderverein ging nach hartem Kampfe mit dem Ruderklub Deutschland-Leipzig um 1 Bootslänge nach 9 Min. 46 Sek. als Sieger durchs Ziel.

3. Rennen „Dollen-Zweier für Juniors“, Ehrenpreis: ein silberner Humpen, ferner 5 silberne Ehrenzeichen, gegeben von einem Lehnhaber des Pödel, mit reichem Silber- und Goldbesatz, ein mit einer Kajak besetztes Segelboot, ferner 5 silberne Ehrenzeichen, gegeben von Neg-Verein am Saaligen See; Einlaß pro Boot 20 Mark. Sieger war nach 9 Min. 14 1/2 Sek. der Oberländer Ruderverein der Weissenhainer Ruder-Club, der von der Weissenhainer Ruder-Club „Vergelt“ 200 Meter zurück. Der Hallenser Ruder-Verein stoppte ca. 500 Meter nach dem Start ab.

4. Rennen „Zweier“, Ehrenpreis: ein großer Humpen von Silber und Gold, ferner 5 silberne Ehrenzeichen, gegeben von Neg-Verein am Saaligen See; Einlaß pro Boot 20 Mark. Der Hallesche Ruderverein „Nelson“ um 1/4 Meile ca. 8 Meile mit 10 Min. 58 1/2 Sekunden nach Belieben über einen Gegner, Ruderverein „Deutschland“ von 1880, Leipzig, der erst halber Bahn das Rennen aufgab. Durch diesen Sieg der „Nelsonen“ fiel wiederum ein Preis nach Halle.

5. Rennen „Dollen-Gig-Zweier“, Ehrenpreis: eine Glasflasche, ferner 5 silberne Ehrenzeichen, gegeben von Negata-Verein am Saaligen See; Einlaß pro Boot 20 Mark. Der Ruderverein Germania-Leipzig ging nach 10 Min. 15 Sek. mit 5—6 Bootslängen als Sieger über den Ruder-Club des Saalischen von 1880-Leipzig durchs Ziel. Der Saalische Ruder-Verein gab nach kurzer Fahrt das Rennen auf.

6. Rennen „Ruder für Juniors“, Ehrenpreis: Ein Gharrenschiff aus starkem Ebenholz mit silbernen Verkleidungen, auf welchen sich ein in Gold umhülltes modifiziertes verdringtes Ruderer-Kanoot befindet; ferner 5 silberne Ehrenzeichen, gegeben von Neg-Verein am Saaligen See; Einlaß pro Boot 20 Mark. Es betheiligten sich an diesem Rennen, gegen welches, wie wir hören, mehrfach Protest erhoben ist, nur zwei Boote; der Magdeburger Ruderverein, der Ruderverein Nelson-Halle und der Weissenhainer Ruder-Verein konnten nicht rechtzeitig an den Start gelangen. Als Sieger ging der Ruder-Verein Sturm-vogel-Leipzig durchs Ziel.

7. Rennen „Dollen-Zweier“, Ehrenpreis: ein Pokal aus Silber und Gold mit einem Ruderer bezert; ferner drei silberne Ehrenzeichen, gegeben von Negata-Verein am Saaligen See; Einlaß pro Boot 20 Mark. Es starteten der Ruderverein Nelson-Halle, der Saalische Ruder-Verein, der Weissenhainer Ruder-Verein und der Oberländer Ruderverein, welche letzterer den Sieg über die „Nelsonen“ davontrug, welche bis vier vor dem Ziel die Mannschaft auf dem Wasser verloren.

8. Rennen „Stiff“, Preis: ein von den Damen gestiftetes silbernes Schreibezeug mit reichem Goldbesatz; ferner ein silbernes Ehrenzeichen; Einlaß pro Boot 15 Mark. Der Berliner Ruderverein Borussia fuhr vor allein am Start und ging über die Bahn, verlor sich am Ziele und mußte daher disqualifizirt werden. Der betreffende Vorr bereitete eine große Kühnheit, bei so unglücklichem Witter überhaupt zu starten.

9. Rennen „Salzburger-Gig-Zweier“, Ehrenpreis: eine Weinflasche aus Silber mit Goldbesatz; ferner 5 silberne Ehrenzeichen, gegeben von Negata-Verein am Saaligen See; Einlaß pro Boot 20 Mark. Der Berliner Ruderverein Borussia siegte über seinen Gegner „Berliner Ruderverein Borussia“ mit 1 1/2 Bootslänge.

In großem Maßstabe machte sich der Mangel an einem Dampfer, der die entsprechende Fortzüge für das Hinschiffen der Mannschaften nach dem Start bereitbrächte. Ruderer, die an mehreren Rennen theilhaftig waren, mußten circa

10 000 Meter fahren, gewiß bei einem Wetter wie gestern auf dem See eine große Leistung.

* [Victoriatheater.] Am gestrigen Sonntag ging zum ersten Male „Waldschloß“ oder die Tochter der Freiheit von Carl Linar bei vollständig ausverkaufter Halle in Scene. Sammtliche Mitwirkende agierten mit sichtlichem Eifer, besonders waren es Frä. Schlachland und Herr Heimerding in den Rollen „Waldschloß“ und „v. Witterstein“, welchen die meiste Anerkennung gezollt wurde. Als Zugabe kam das Theaterstück „Die Zillerthaler“ von Ferd. Neumüller zur Aufführung. Auch hierin dominierten Frä. Schlachland und Herr Heimerding als Kathi und Silberzanzl sowie Herr Trwin als Frä. Klarenbach. — Wäre es nicht möglich, daß die Direction, welche sich ja sonst in Allem rühmig und thätig zeigt, Gardeverben einrichtete? Es wäre dies für das Publikum wie für die Direction ein Gewinn.

* [Das Beschäftigungs-Beugniß] zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchen Schulen haben nach abgelegener Prüfung u. A. erhalten Frä. Anna Schmeil und Frä. Helene Holt, Handarbeitslehrerinnen zu Halle a. S.

* Unsere Leser werden sich erinnern, daß im vorigen Jahre ein Wüchsig aus Ferulacien sich hier längere Zeit aufhielt, um für sein Kloster umfangreiche Bestellungen auszugeben. Die dort gut angekommenen Gesandten, als eine Wüchsigeneinrichtung aus der Saalischen Maschinenfabrik und Eisengießerei, Buchdruckerei aus Siedbützelnd a. S. sind aufgestellt und ihrer Bestimmung übergeben worden. Nach hierher gelangten Nachrichten zufolge, beabsichtigt sich das deutsche Fabrikat vorzüglich und findet dort allgemeine Anerkennung.

* [Zur Bau thätigkeit.] Wie wir hören, wird Herr Kommerzienrath Stecher an Stelle seines am Martie und den Kleinfrieden gelegenen Hauses von den Herren Knoch u. Kallmeyer einen hübschen Neubau errichten lassen und soll im April nächsten Jahres damit beginnen werden. Der Marktplatz sowohl, wie auch die Kleinfrieden, welche so wie so schon durch den Bau von Gumpelmann u. Krause und durch die elegante Sanftleingasse des Neubaus von Herrn Werlich architektonisch begrünzt sind, werden dadurch eine neue Färbung erhalten.

* [Unter großer Herbst-Vieh- und Kramarbeit] findet am 12. und 13. September d. S. statt.

* [In einem Anfälle von delirium tremens] vollführte gestern Morgen der ca. 40 Jahre alte Zimmermann J. von hier im nördlichen Stadttheil allerlei Unthat, so u. A. auf einen Neubau in der Schillerstraße. Hingegen Polizeibeamte hatten Mühe und Noth den flüchtig gewordenen, nur mit Hemd und Hose bekleideten Mann zu ergreifen, ihn zu bändigen und nach der Polizeiwache zu schaffen, von wo er jedenfalls dem Strafanstalt zugeführt worden ist.

* [Dienstante.] Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr ging in unmittelbarer Nähe von Dömitz, unweit der holländischen Windmühle, ein Getreideeisen in Flammen auf. Der Verursacher nach ist der Brand durch ausgemerkte Feuerfunken eines der vorhererlöschenden Eisenbahnzüge entstanden. Der Dömitz gebürtige dem landwirthschaftlichen Institut.

* [Unglücksfälle.] Auf der Braunföhlschen „Antonie“ bei Morf fiel am Sonnabend der Schmelz Arbeiter beim Ausführen eines mit Kohlen beladenen Rippwagens mit diesem aus einer Höhe von ca. 15 Fuß über den Endpunkt der Föhlsbahn hinaus und erlitt einen Verbruch. Zum Glück war der Wagen in anderer Richtung als der Mann gefallen. — An demselben Tage erregte sich ein weit schwerer Unglücksfall auf dem Establishement der Semenergie Allen Hagel. Der Arbeiter Franke aus Morf ging zur Frühstückszeit mit einem Karrenbunde über der Schulter an dem Elevator vorüber, als das Band plötzlich von dem Treibriemen erfaßt wurde. Beim Verdrücken desselben wieder herausgezogen, geriet auch der Arm des Klammes zwischen den Riemern und das Rad, wodurch außer einem schweren Knochenbruch eine erhebliche Verletzung der Muskulatur herbeigeführt wurde. — Im benachbarten Böbzig brachte gestern die 9 Jahr alte Tochter des Arbeiters Wätcher, welche ein 5 Monate altes Geschwister auf dem Schooß trug, eine Wund bereit in Schaafelnde Bewegung, daß dieselbe unntzliche und beide Kinder ricklings herab stürzte. Der Stängel erlitt dabei einen Oberschenkelbruch und mußte deshalb gleich den beiden obengenannten Personen in die Rgl. Klinik hierher selbst aufgenommen werden.

* [Politische Nachrichten.] In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. ist ein Handwagen, welcher in dem Gumpelgraben der alten Leipzigerstraße, dem Wasserthurm gegenüber, stand, gestohlen worden. Der Wagen ist grün gefärbt, hat eine krumme Stange, welche nach oben gebogen ist, und ist gezeichnet: Carl Stod. Vor Ankauf wird gewarnt.

Standesamt Halle a. S.

Werbung vom 12. August.
Aufgeboten: Der Baumeister Carl August Louis Hermann Söhne, Nathausgasse 6 und Johanna Karoline Admine Schüttemann, Leinischstraße. — Der Verordnungsbeamte Robert Max Häber, Berlin und Karoline Martha Urban, Weidenstraße 33. — Der Kaufmann Emil Paul, Rummelsberg, und Franziska Camilla Holant, Bittau. — Der Kaufherr Friedrich Carl Emil Stridemeier und Anna Dorothea Auguste Schütz, Giebichsdenk. — Der Feldwebel Lieutenant im Rhein. Kür-Breg. Nr. 8, Walter von Volkman, Dömitz und Marie Margarethe Döbner, Berlin. — Der Eigentümer Georg Hermann Blumen, Halle a. S. und Marie Emilie Geydall, Klampalle. — Der Dömitz Valentin Weber, Geydall und Sophie Sopp Halle.

Geschlichtungen: Der Schneider Carl Otto Klinge und Margarethe Dammert, Steinbüschstraße 1. — Der Sattler Gustav Hermann Müller, Torgau und Emilie Auguste Schöber, Land-

Vorläufige Anzeige.

Jean Baese's Affentheater und Circus.

Einen hohen Adel und P. T. Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in den nächsten Tagen mit meinem bestrenommierten

Affen-Theater und Circus

hier eintreffe und einen Cyclus von Vorstellungen geben werde. Vorführen von 80 verschiedenen vierfüßigen Künstlern corfitausch und japanischer Pferde, Affen und Gunde. Als besondere Spezialitäten des Unternehmens:

Die drei dressirten Schafe, Marry, der Delociped fahrende Elephant.

Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen-Spezialitäten 1. Ranges. Alles Nähere spätere Zettel und Annoncen.

Hochachtungsvoll
Jean Baese, Director.

Eisen-Moorbad - Schmiedeberg.

Beginn der Saison 1. Mai. Provinz Sachsen.
Vorzügliche Erfolge bei rheumatis. u. gicht. Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend, **durchaus mäßige Preise.** Nähere Auskunft durch
Badearzt **Dr. Lübecke** und die städtische **Badeverwaltung.**

Zum 1. September d. J. suche ich einen **ordentlichen Hausdiener.** Zum 1. Okt. suche ich einen **jungen Kaufmannslehrling.**
Theodor Otto, Poststraße 5.

Zur Uebernahme aller Hausarbeiten wird zum 1. Oktober ein **flinkes, sauberes Mädchen** gesucht von Frau Major **Bock, Weststraße 12** parterre. Selbstständiges Köchen wird nicht verlangt.

Zum 1. Oktober wird ein **ordentliches Mädchen** mit **guten Zeugnissen für Küche und Haus** gesucht.
Frau F. Goedecke, Königsplatz 5.

Ein **Kaufmann** (gel. Schlosser) mit gut. Zeugnissen versehen, sucht veränderungs halber **möglichst bald** andern. Stellung. Derselbe leitet seit mehreren Jahren selbstständig den Brauereibetrieb mit Gismalch-Anlage und würde event. auch in jeder andern Fabrik Stellung annehmen. Gefällige Off. an die **„Sangerhäuser Nachrichten“** in Sangerhausen.

Glasergefellen sucht sofort dauernd
Seidel, Sudenburg, Breiteweg 25.

Zum 1. Oktober suche ich einen **solichen zuverlässigen, verheiratheten**

Diener, erfahren und firm in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten. Meldungen unter Einbringung der Zeugnisse und Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche bei Altesen a. d. Saale.
Hans Dieke, Königl. Amtsrath.

2 tüchtige Maler-gehilfen, sowie 3 Aufstreicher finden dauernde Beschäftigung bei
A. Kleibe, Maler, Schönebeck a. Elbe, Elbstr. 10.

Wegen Erkrankung meines bisherigen Verwalters suche ich sofort einen **jüngeren Verwalter,** welcher auch in der Verwaltung unterständig ist.
Rittergut Krewitzsch bei Bad Kösen.

Rehfeld.

Für mein **Manufacturwaaren-Geschäft** suche einen **tüchtigen Verkäufer,** welcher große Schaulustler geschmackvoll bedienen muß und mit Erfolg Landkundenschaft beudacht hat. Offerten bitte Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Julius Marcus, Zerbst.

Commis-Gesuch.

Für mein **Eisen-, Kurz-, Galanterie- und Porzellan-Geschäft,** verbunden mit Sattlerwaaren en gros, suche ich einen in diesen Branchen erfahrenen, durchaus tüchtigen und zuverlässigen jungen Mann als Verkäufer.
Osterburg. Wils. Schollmann.

Ich suche zum 1. Oktober einen durchaus tüchtigen **Commis.** Nur solche Herren, welche in Papier- u. Großhandlungen thätig waren und bestens empfohlen sind, wollen sich melden.
A. Leinhaas, Berlin SW. 19.

Suche zum 1. Oktober einen herrschaftl. Kutscher
F. Heyrich, Langenfelza.

Für den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich **Julius Mankell** in Halle. — Redaktion des Buchdruckers (R. Neßmann) in Halle. Expedition des Hellenischen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Die Halleschen 80 Thaler- und 30 Thaler-Begräbniß-Gesellschaften betreffend.

Nachdem am 27. Juli cr in Gegenwart eines obrigkeitlichen Commissars die Rechnungen der 80 Thlr. und 30 Thlr. Begräbniß-Gesellschaften pro 1886 revidirt worden, theilen wir den Interessenten derselben das Folgende mit:

A., die 80 Thlr.-Kasse betreffend.
Es sind im Jahre 1886 12 Sterbefälle vorgekommen, für welche collectirt ist. Für diese rückten 12 neue Mitglieder aus der Zahl der Expectanten ein; außerdem sind 2 Mitglieder auf ihren Antrag gestrichen und dafür Expectanten eingetrickt.

Das Vermögen betrug nach dem Cursumerthe vom 31. December 1886 28378 R 78 S. Es sind die ältesten 40 Mitglieder von sämtlichen Beiträgen ganz frei und die nächstältesten 130 Mitglieder zahlen nur die Hälfte der statutenmäßigen Beiträge.

B., die 30 Thlr.-Kasse betreffend.
Hier sind 19 Sterbefälle vorgekommen, wofür collectirt ist und wofür 19 neue Mitglieder aus der Zahl der Expectanten eingetrickt sind; außerdem sind auf ihren Antrag 2 Mitglieder gestrichen und dafür 2 Expectanten eingetrickt.

Das Vermögen beträgt nach dem Cursumerthe vom 31. December 1886 12880 R 76 S. Es sind die ältesten 40 Mitglieder von sämtlichen Beiträgen ganz frei und die nächstältesten 160 Mitglieder zahlen nur die Hälfte der statutenmäßigen Beiträge.

Beide Institute sind durch das angelegte Vermögen so gestellt, daß auch das letzte Mitglied mit der Aussteuer gedeckt ist.
Halle a. S., den 12. August 1887.

Die Kassier:
der 80 Thlr.- und 30 Thlr.-Begräbniß-Gesellschaften.
W. Elste, P. Mulert, Schripler.
Ernst Beyer, Böbling.

Bekanntmachung.

Gemäß Regulativs vom 16./8. 1879 und behördlich sanctionirter Beschlüsse über die Verwaltung des Parochial-Verbandes hier vom 29./4. 1880 u. s. f., wie in Nr. 186 l. 3. dieser Zeitung mitgeteilt, wird der **Etat für die Zwecke des Verbandes — einschließl. der Beiträge für den landeskirchlichen Pensionsfond** — durch die Generalversammlung vom 12. Mai c. beraten und auf Mark 42400 in Einnahmen und Ausgabe festgelegt. Zur Beschaffung dieses Betrages sind, außer der sonst bemessenen Einnahmen: Mk. 35530,40 durch Umlage auf die Verbandsmitglieder anzubringen, welche da nach Maßgabe der Kl. Staats-Steuerrollen die hier zu belegenden klassifizierte Einkommen- und Klassensteuern rot. Mk. 410000 betragen werden, mit 9% dieser Steuern zu reparieren sind.

Nachdem die Umlage in diesem Prozentfusse von Staatsauffichtsberegen „genehmigt“, resp. für **vollstreckbar erklärt** worden, ist die Steuerrolle festgesetzt, und wird vom 15. d. bis Anfang f. M. im hiesigen Steuer-Bureau: Rathhaus, 2 Treppen, Zimmer Nr. 17, bei Herrn Magistrats-Sekretär **Werkert**, zur Einsicht offen liegen.

Der auf jeden Beitragspflichtigen entfallende **Beitrag** wird demselben mittelst gedruckten Steuerzettels bekannt gegeben, und ist **innerhalb von 14 Tagen nach Empfang des Zettels** an Herrn **Mendant Esforth** — Rathhaus, Zimmer Nr. 5, — gegen dessen mit dem Parochial-Verbandstempel versehene Quittung, abzuführen, widrigenfalls die **kostenpflichtige** Mahnung, resp. Zwangsanziehung würde eintreten müssen.

Innerhalb einer von Tage der Befähigung des Steueransprechens zu berechnenden Frist von 3 Monaten steht es jedem Zahlungspflichtigen frei, gegen die geforderte Veranlagung **Einspruch** zu erheben, welcher **letzt** unter entsprechender Begründung dem Mandanten des Verbandes, Herrn **Stadtrath Hildenagen**, zuzustellen ist. Wird ein Einspruch als gerechtfertigt erkannt, so wird die Heberolle darnach berichtigt; wird derselbe zurückgewiesen, so kann ein weiterer Rekurs an das Präsidium der Königl. Regierung zu Merseburg ergriffen werden, welches endgültig entscheidet. Die vorläufige Zahlung der ausgeschrieben Beträge darf übrigens durch Einprüche und Rekurse nicht aufgehalten werden, da — soweit dieselben als begründet befunden werden — das Zurückgezahlte erstattet wird.
Halle, den 12. August 1887.

Der **Aufsicht** des Parochial-Verbandes der **Stadtephorie Halle a. S.**
A. A.:
L. Hildenagen.

Werkzeugmaschinen
jeder Construction und Größe,
Dampfpumpen,
Pumpen und Spritzen etc.
Rich. Langensiepen,
Maschinenfabrik,
Buckau-Magdeburg.

Die bestredigerte, entschieden freisinnige Zeitung Berlins
ist die
VOLKS-ZEITUNG
Organ für Jedermann aus dem Volke.
Mit der Gratis-Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.
(No. 5766 der Zeitungs-Preisliste für 1887).
Erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends, in großem Format.
Es **erhält** täglich zweimal, Morgens und Abends, in großem Format.
Original-Mittheilungen von **Witz** und **Spott**, **schöne** und **volkstümliche** **Berichterstattung**, über alle **Ergebnisse** sowohl **politischer** wie **sozialistischer** Natur in **übersichtl. Zusammenstellung**, ein **gewähltes Feuilleton** mit **fehlenden Erzählungen** und **sonstigen Beiträgen**, ausführlicher **Wörter- und Sagenschatz**, das sind die **Vorzüge** der Volks-Zeitung.
Probe-Abonnements pro September
nehmen alle Postämter für **1 M. 50 Pf.** entgegen.
Probe-Nummern liefert auf Verlangen **gratis** und **gratis** die **Exp.** der **Volks-Ztg.**, Berlin, W. Kronenstr. 46.

Suche zum 1. Oktober einen **herrschaftl. Kutscher**
F. Heyrich, Langenfelza.

Eine **Wohnung** zu 40 Thlr. ist auf dem **Friedensplan** sofort zu vermieten.
Näheres **er. Ulrichstraße 21.**

Gändelstraße 30 ist die **herrsch. Part.-Wohnung** sofort oder **1. October** zu vermieten.

Zu meinem Hause **Fleischergasse 41** sind **4 größere Wohnungen**, parterre und 1. Etage zu vermieten und am 1. Oct. zu beziehen.
Carl Booch.

Al. St. m. Bett verm. **gr. Ulrichstr. 18, III.**
Ein möbirtes Zimmer ist zu vermieten.
Er. Ulrichstraße 21, II. Möb. i. Baden.

Wohnungen. best. aus 3 Stub., 2 Kam. Küche und Zubeh. sowie 2 Stab., 2 Kam. Küche pp. zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Schwefelstr. 42.

Neue Promenade 10, eine Etage.
Branhansg. 9, halbe Etage zu verm.

Wilselstraße 18 im Neubau sind **herrsch. Stagen**, best. aus Salon, 5 Zimm., Kamin, Badezimm., u. sonst. Zubeh. 1. Okt. od. später zu verm.
Näheres **Voelkner, Burg 46.**

Am Unterricht in sein. Handarb. können nachsichtige junge Mädchen und Kinder, auch Anfänger aus anst. Familie theilnehmen. Anmch. erb. Vormitt. **C. Fulda, Rammischstr. 6, II.**

Einige Zeit verreis
Dr. Ulrichs.

Die Ausführung **chemischer Analysen** übernimmt
Dr. R. Schütze, Halle, Steinweg 33.

Die Volkstüche
befindet sich **Braunstraße No. 16.** Das Aben von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenabst. stets vorräthig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pf., auf halbe à 13 Pf., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Wais Sach**, große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüche.

Familien-Nachrichten.

(Von unsern Abonnenten uns zugehende, erbeten begünstige Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Paul Langenfelz mit Frä. Clara Hüpplein (Ludowigs-Bezirk); Herr Bruno Becker mit Frä. Agnes Kühle (Leipzig); Herr Bergmann a. d. und Dir. der Gewerkschaft Ludwig II. bei Staßfurt G. Reime mit Frau Dorothea Bergmann Clara Hüpplein geb. Stedter (Halle-Leubsdorf).

Verheiratet: Dr. Aug. Schönfeld mit Frä. Selma Konradt (Merseburg-Gröben); Herr Ernst Körner mit Frä. Marie Schulte (Halle-Leipzig); Herr Joseph Veitner mit Frä. Louise von Semmen (Schmalde); Herr Professor G. Richter mit Frä. Agnes Schürst (Donauweiching-gau-Hohenheim).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Fabrikdirector Dr. Kern (Baderfabrik Querfurt); Herrn A. Löwenstein und Herrn Alfred Hölzlein (Leipzig); Eine Tochter: Frau Max Wiedemann und Frau Ludwig Langenfelz (Leipzig).

Gestorben: Frau ver. Marie Sufame Große geb. Komme (Sangerhausen); Frau Chr. Schaepe geb. Gothe, Frau ver. Aug. Langenfelz geb. Stenhardt, Frau ver. Aug. Langenfelz geb. Oswald (Sangerhausen); Frau Eva Vermaun geb. Wernert (Leipzig); Herr Detonon A. B. Hartrich (Dornheim); Frau Aug. Uebe geb. Kießling, Herr Matthias G. R. Wils, Frau E. Emilie Raab ver. o. Weidner geb. Schaubert, Frau ver. Götter, Herr Mathias-Kuntze a. d. R. R. R. Frau ver. Halle-osen geb. Werner (Leipzig); Herr Fabrikant Johann (Magdeburg-Neustadt); Frau Joh. Corn-henfeld geb. Hirsch (Hörzgerode).

